

Die Beschäftigten des europäischen Mobilitätsgeschäfts von Alstom & Siemens verteidigen ihre Arbeitsplätze und ihre Industrie

Gemeinsame Erklärung von Alstom und Siemens Mobility vertretenen europäischen Gewerkschaften

Brüssel, 5. März 2018

Am 26. September 2017 erklärten Alstom und Siemens die Absicht, ihre Eisenbahn- und Mobilitätsgeschäfte zusammenlegen zu wollen. Nach dem für Ende 2018 erwarteten Closing des Geschäfts werden jährliche Synergien in Höhe von 470 Millionen Euro erwartet, Einzelheiten und Konsequenzen sind jedoch weiterhin unklar.

Ungeachtet des Ergebnisses des Prozesses bemühen sich die Gewerkschaften, die die Interessen der Beschäftigten des Mobilitätsgeschäfts von Alstom und Siemens in ganz Europa vertreten und verteidigen, die Zukunft der Arbeitsplätze sicherzustellen und eine echte europäische Strategie für die Eisenbahnindustrie zu fördern. Bei dem Treffen am 14. Februar unter der Schirmherrschaft von industriAll Europe wiesen Gewerkschaften aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich, Spanien, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich auf die große Unsicherheit hin, die auch fünf Monate nach Ankündigung der Pläne von Alstom-Siemens besteht.

Während die finanziellen Konsequenzen und die Gewinne für die Aktionäre geregelt wurden, fehlt es den Beschäftigten des Mobilitätsgeschäfts von Alstom und Siemens und ihren Vertretern noch immer an Transparenz in Bezug auf die zugrundeliegende langfristige Strategie. Die möglichen industriellen und gesellschaftlichen Folgen des Fusionsplans sind weiterhin unklar, ebenso wie die Konsequenzen für alle europäischen Beschäftigten und ihre Familien. In Deutschland wurde zwischen der Geschäftsführung von Siemens und der IG Metall eine Vereinbarung zur Sicherung der Arbeitsplätze, Standorte und Innovationskapazitäten mit einer Laufzeit von vier Jahren geschlossen. Auf der anderen Seite bleibt die zwischen der französischen Regierung und der Siemens-Geschäftsführung getroffene Vereinbarung weiterhin vertraulich und erhalten die Gewerkschaften auch weiterhin keinen Einblick in diese Vereinbarung. Dies wirft Fragen hinsichtlich der Verbindlichkeit der gemachten Zusagen auf. Darüber hinaus wurden in keinem der anderen betroffenen Länder soziale Garantien gewährt.

Zu welchem Ergebnis das Vorhaben auch immer führt, die europäischen Gewerkschaften von Alstom und Siemens Mobility verteidigen einen zukunftsorientierten Industriezweig – in dem Europa weltweit führend ist - und der zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zu industrieller Entwicklung führt.

Die von den Unternehmen verfolgte Strategie darf die Zukunft der Arbeitsplätze und Standorte von Alstom und Siemens Mobility in Europa auf keinen Fall gefährden oder die Rechte der Beschäftigten aushöhlen. Die beiden Unternehmen können es sich nicht leisten, wesentliche technologische Kenntnisse und das Know-how ihrer Beschäftigten zu verlieren, denn diese sind unerlässlich, um die Chancen eines wachstumsstarken Marktes nutzen zu können. Darüber hinaus gibt es keine berechtigten Gründe, warum nicht alle europäischen ArbeitnehmerInnen von Alstom und Siemens Mobility gleichbehandelt werden sollten.

Die europäischen Gewerkschaften fordern deshalb:

- ⇒ **Durch die schnellstmögliche Eröffnung von Verhandlungen mit den Gewerkschaften müssen alle Arbeitsplätze und alle europäischen Standorte gesichert werden.**

Alstom und Siemens haben dank modernster Technologien, die ihre Mitarbeiter über Jahre hinweg entwickelt haben, eine führende Position auf der internationalen Bühne eingenommen. Wenn Alstom und Siemens diese Marktführerschaft verteidigen und bereit sein wollen, die vielen Herausforderungen, die vor uns liegen (Digitalisierung, integrierte Mobilität, ...) zu bewältigen, muss auch ihre Fähigkeit, durch qualifizierte Fachkräften bahnbrechende Technologien zu entwickeln, gesichert werden.

Die europäischen Gewerkschaften fordern deshalb:

- ⇒ **Sowohl Alstom als auch Siemens sichern die Innovationskapazitäten aller Standorte durch die Entwicklung von F&E-Programmen, Investitionsplänen sowie Fertigkeiten und Qualifikationen der Beschäftigten.**

Die Zukunft des Mobilitätsgeschäfts von Alstom und Siemens liegt in einer auf die Zukunft ausgerichteten Industriestrategie, die nicht nur Innovationskapazitäten fördert, sondern auch hochwertige Arbeitsplätze schafft und dafür sorgt, dass die Unternehmen langfristig erfolgreich sind. Wir können nicht akzeptieren, dass die vielen Fragen zur industriellen Logik und Nachhaltigkeit des aktuellen Fusionsplans unbeantwortet bleiben.

Die europäischen Gewerkschaften fordern deshalb:

- ⇒ **Sowohl Alstom als auch Siemens stellen den Arbeitnehmervertretern alle Informationen über das langfristige industrielle Projekt und darüber, wie dieses dazu beitragen soll, die künftige Entwicklung der zwei Unternehmen zu sichern, zur Verfügung.**

Für industriAll Europe und ihre Mitgliedsorganisationen ist es von größter Wichtigkeit, dass die europäischen Standards für den sozialen Dialog, für die Einbeziehung der Arbeitnehmer in strategische Entscheidungsprozesse und für solide Arbeitnehmervertretungsstrukturen eingehalten werden. Diese sind Voraussetzungen für eine sozial verantwortliche Unternehmensführung, die für Wachstum und die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen sorgt.

Die europäischen Gewerkschaften fordern deshalb:

- ⇒ **Die Unterrichts-, Anhörungs- und Beteiligungsrechte der Beschäftigten in Bezug auf den Fusionsplan bleiben gewahrt und die hohen Standards für den Sozialdialog auch in Zukunft gesichert.**

Die europäische Eisenbahnindustrie ist ein strategischer Bestandteil des europäischen Gefüges und bietet Lösungen für viele unserer großen sozialen Herausforderungen wie Mobilität, Klimawandel, Energieeffizienz, demografischer Wandel und Urbanisierung. Die Diskussionen über die Pläne von Alstom und Siemens unterstreichen die dringende Notwendigkeit, die Herausforderungen des Sektors umfassend zu erfassen und eine europäische Antwort zu finden.

Die europäischen Gewerkschaften fordern deshalb:

- ⇒ **Die europäischen Entscheidungsträger setzen schnellstmöglich eine ehrgeizige Strategie für die europäische Eisenbahnindustrie um, um die Wettbewerbsfähigkeit und langfristigen Entwicklungsperspektiven für die Eisenbahnindustrie zu unterstützen.**

Um die Zukunft der Arbeitsplätze und Standorte von Alstom und Siemens Mobility in ganz Europa zu verteidigen, werden die europäischen Gewerkschaften auch in den kommenden Wochen unter der Schirmherrschaft von industriAll Europe ihre Zusammenarbeit auf nationaler und europäischer Ebene fortsetzen und weitere gewerkschaftliche Maßnahmen in Erwägung ziehen.